



## LUXFILMFEST ONLINE



„Never Have I Ever“ die gleichnamige Netflix-Serie angeschaut, in der eine Highschool-Schülerin den Tod ihres Vaters verarbeitet

luxfilmfest  
online**Jumbo**

F/L/B de Zoé Wittock.  
Avec Noémie Merlant,  
Emmanuelle Bercot et Bastien  
Bouillon. 93'. V.o. + s.-t. ang.

**vod.lu**

Jeanne, une jeune femme timide, travaille comme gardienne de nuit dans un parc d'attractions. Elle vit une relation fusionnelle avec sa mère, l'extravertie Margarette. Alors qu'aucun homme n'arrive à trouver sa place au sein du duo que tout oppose, Jeanne développe d'étranges sentiments amoureux envers Jumbo, la nouvelle attraction phare du parc. Séduite par les lumières rouges, les chromes rutilants et les pistons hydrauliques huilés du manège, elle entame une relation étrange avec la machine.

**Norie**

L/J 2019, documentaire de  
Yuki Kawamura. 80'. V.o. jap. + s.-t. ang.

**vod.lu**

Yuki Kawamura n'a pas eu la chance de connaître sa mère Norie. Elle est décédée d'un cancer alors que lui et sa sœur étaient encore enfants. Après avoir reçu un courriel inattendu d'une vieille amie de sa mère, il retourne au Japon avec sa caméra. Il demande à son père de l'accompagner à la fête annuelle des morts, afin de retracer le portrait de sa femme, leur relation amoureuse. Lors de ce voyage épiphanique, les deux découvrent qu'ils ne sont plus uniquement père et fils, mais deux hommes face à la douleur de la perte.

**Cuentos del rio**

(Raconte-moi le fleuve) L 2019,  
documentaire de Julie Schroell.  
V.o. esp. + s.-t. fr.

**vod.lu**

Le mythique fleuve San Juan, situé entre les océans Atlantique et Pacifique au Nicaragua, symbolise 500 ans de colonisation et d'exploitation des ressources naturelles et a vu plus de 70 projets de canal avorter. Yemn, acteur et instituteur, rentre à El Castillo, son village natal, où il crée un groupe de théâtre avec les enfants du village. Ils répètent une pièce de théâtre sur l'histoire de leur rivière. Cela leur permet de réfléchir aux fondements de leur identité ainsi qu'à l'avenir de leur pays face au projet de canal chinois.

**Dreamland**

CDN/B/L 2019 de Bruce McDonald.  
Avec Stephen McHattie, Juliette Lewis  
et Henry Rollins. 92'. V.o. ang. + s.-t. fr.

**vod.lu**

Dans une ville cauchemardesque, digne d'un décor de film noir, un tueur à gages expérimenté hésite à s'acquitter de sa dernière mission : couper le doigt d'une véritable légende du jazz, un célèbre trompettiste, auquel il ressemble étrangement. Sa résolution, déjà ébranlée, vole en éclats lorsqu'il découvre un sombre complot visant à marier une jeune fille à un vampire ridicule. Mais pour la sauver, il doit se mesurer à son chef de gang cruel et à une comtesse entremetteuse.

XXXX = excellent

XXX = bon

XX = moyen

X = mauvais

**Commentaires:**

ja = Joël Adami

lc = Luc Caregari

sh = Susanne Hangarter

tj = Tessie Jacobs

lm = Raymond Klein

is = Isabel Spigarelli

ft = Florent Toniello

rw = Renée Wagener

## FILMKRITIK

NEU AUF NETFLIX

# Eine Dosis Queerness

Tessie Jakobs

**Letzte Woche wurden gleich zwei Filme mit lesbischen Protagonistinnen veröffentlicht. Die Geschichten, die sie erzählen, könnten unterschiedlicher nicht sein.**

## A Secret Love

Wenn es kein Dokumentarfilm wäre, könnte man fast meinen, dass es sich bei „A Secret Love“ um ein Märchen handelt: In den 1940er-Jahren wurden die beiden Frauen Terry Donahue und Pat Henschel ein Paar und blieben ein Leben lang zusammen. Dabei blendet der Film keineswegs die zahlreichen Hürden aus, die die beiden überstehen mussten. Aus Angst enterbt zu werden, trauten sie sich erst in den 2010er-Jahren, sich ihrer Familie gegenüber zu outen. Bis dahin gaben sie sich als gute Freundinnen und Mitbewohnerinnen aus.

„A Secret Love“ besteht hauptsächlich aus Interviews und Alltagsaufnahmen. Der intime Blick, den die Zuschauer\*innen dabei auf das Paar erhalten, ist wohl auch dem Umstand zu verdanken, dass es sich beim Regisseur des Films um Terrys Großneffen handelt. Doch auch Archivfotos

und -videos kommen nicht zu kurz: Angefangen bei den Jahren, in denen Terry Teil der All American Girl Profi Baseball-Liga war, wird insgesamt eine Zeitspanne von 70 Jahren abgedeckt.

In „A Secret Love“ geht es demnach nicht nur um Queerness. Mindestens genauso sehr handelt der Film von Alter und Krankheit. Ab dem Moment, wo bei Terry Parkinson diagnostiziert wurde, stellte sich die Frage nach einem möglichen Umzug in ein Pflegeheim mit wachsender Dringlichkeit. Jedoch ging damit die Entscheidung einher, das Haus aufzugeben, in dem die beiden seit 26 Jahre lebten, und hohe Kosten in Kauf zu nehmen. Für die gebürtigen Kanadierinnen stellte sich zudem die Frage: Bleiben wir in den USA oder ziehen wir nach Kanada und somit in die Nähe von Terrys Familie? Je älter und gebrechlicher die beiden wurden, desto größer wurde die Hemmschwelle für solch folgenschwere Entscheidungen.

„A Secret Love“ nimmt die Zuschauer\*innen mit auf eine emotionale Reise und zeigt eindringlich die Sorgen und Probleme, mit denen ältere Menschen konfrontiert sein können.

Über 70 Jahre lang waren Pat und Terry ein Paar.



QUELLE: THE CANADIAN PRESS/HO-NETFLIX MANDATORYCREDIT



QUELLE: NETFLIX

Ellie coached Paul durch's Dating.

## The Half of It

Auch im Drama „The Half of It“ ist Queerness nur eins von vielen behandelten Themen. An vorderster Stelle steht eine Freundschaft, die unter ungewöhnlichen Umständen zustande kommt. Ellie (Leah Lewis) ist eine gute Schülerin. Tatsächlich so gut, dass sie von ihren Mitschüler\*innen bezahlt wird, damit sie ihnen ihre Schulaufsätze schreibt. Eines Tages tritt Paul (Daniel Diemer) mit einer etwas eigenartigen Bitte an sie heran: Ellie soll für ihn Liebesbriefe an Aster (Alexxis Lemire) formulieren. Er hat noch nie ein Wort mit Aster gewechselt, doch er ist überzeugt, dass er sie liebt. Wenn er doch nur die richtigen Worte finden würde, um ihr dies zu kommunizieren. Ellie, die selbst von Aster angetan ist, lässt sich auf die Challenge ein.

Das Briefeschreiben gibt Ellies Leben einen ungeahnten Aufschwung. Aster schreibt nämlich stets eifrig zurück und wie sich herausstellt, haben die beiden mehr gemeinsam, als sie dachten. Oder besser gesagt: Als Ellie dachte, ist Aster doch der Überzeugung, dass sie mit Paul kommuniziert.

Daraus ergibt sich eine interessante Dynamik: Zum einen versucht Aster sich darüber klar zu werden, was sie Paul gegenüber empfindet und

was das für ihre Beziehung zu ihrem Freund bedeutet. Dass Paul so anders wirkt, je nachdem ob er ihr schreibt oder sich die beiden zu einem Date treffen, macht die Sache nicht gerade leichter. Zum anderen lernen Ellie und Paul sich zunehmend besser kennen und entwickeln unerwartet eine enge Freundschaft. Und dann wäre da natürlich noch der Betrug von Ellie und Paul, der jederzeit ans Licht zu geraten droht.

Wie daran schon deutlich wird, bildet die Faszination, die Ellie und Aster füreinander hegen, zwar den roten Faden des Films, eine queere Liebesgeschichte will sich dennoch nicht entwickeln. Das ist keineswegs ein Spoiler, kündigt Ellie doch bereits in den ersten Minuten des Films an: „This is not a love story. At least not one where anyone gets what they want“. Der Film von Regisseurin und Drehbuchautorin Alice Wu ist vielmehr eine Geschichte über unerfüllte Sehnsucht. Nur schade, dass er sich damit in die lange Liste an Filmen und Serien einreicht, in denen eine queere Beziehung sich zwar andeutet, letzten Endes jedoch nicht verwirklicht wird.

## LUXFILMFEST ONLINE / STREAMING - SERIEN

**Showcase - Shorts made in/ with Luxembourg**

L/RO/USA 2020, neuf courts métrages. 134'.

vod.lu

Découvrez les neuf courts métrages « Abigail » de Nicolas Debray, « Absence » de Florian Beros, « Faleminderit » de Nicolas Neuhold, « Glow » de Fred Neuen & Mik Muhlen, « Halligalli » de Govinda Van Maele, « Dacca ne destepam (If We Smarten Up) » de Larisa Faber, « Lupus » de Laurent Prim, « Superhero » d'Émile V. Schlessler et « Westwand » de Philip Krieps.

**Tune into the Future**

L 2019, documentaire d'Éric Schockmel. 80'. V.o. ang. & lux. + s.-t. fr.

vod.lu

Bien des décennies avant que l'internet invente le concept du nerd et la culture associée, un excentrique auteur et inventeur luxembourgeois, Hugo Gernsback, posait les bases de la science-fiction moderne. L'incompréhension suscitée par le prototype de son système radio sans fil révolutionnaire l'amena à vouloir éduquer le public sur la façon dont la science dessinerait le futur. Visionnaire, il voulait préparer la population à vivre l'âge de la science.

**streaming - serien****Easy**

USA (2016-) von Joe Swanberg. Mit Dave Franco, Marc Maron und Kate Micucci. 3 Staffeln.

**Sky Go**

Mit „Easy“ hat Joe Swanberg eine Serie über Sexualität und Beziehungen in ungewöhnlichem Format geschaffen. Innerhalb einer Staffel ist jede Folge nämlich ein für sich stehender Kurzfilm. Jede Erzählung wird allerdings erst in den anschließenden Staffeln wieder aufgegriffen.

Wie man es von Macher Joe Swanberg gewohnt ist, wird auf erfrischend realistische Weise erzählt; viele der Dialoge und Interaktionen wirken improvisiert. Swanberg interessiert sich vor allem für die kleinen Momente, die im Leben aber eine große Rolle spielen können. Nicht alle Folgen sind

gleichermaßen gelungen, dank des Anthologie-Formats besteht allerdings die Möglichkeit, Erzählstränge, die einen weniger interessieren zu überspringen. (tj)

**Never Have I Ever**

USA (2020-) von Lang Fisher und Mindy Kaling. Mit Poorna Jagannathan, Maitreyi Ramakrishnan und Lee Rodriguez. 1 Staffel.

**Netflix**

Die 16-jährige Devi hat ein hartes Jahr hinter sich: Erst verstarb ihr Vater und dann erlitt sie auch noch eine dreimonatige Lähmung. Jetzt scheint es für sie endlich wieder aufwärts zu gehen: Sie ist in Therapie, verteidigt ihren Platz als beste Schülerin ihres Jahrgangs und war ihrem Vorhaben, endlich mit jemandem Sex zu haben, noch so nah.

„Never Have I Ever“ hat viel mit gängigen Teenie-Komödien gemein, lässt sich dabei jedoch am ehesten mit Serien wie „My so-called Life“ vergleichen: Der Fokus liegt weniger auf plumpen Witzen als auf der nuancierten Auseinandersetzung mit dem Innenleben der Protagonistin. Das Interesse der Serie gilt dabei eindeutig marginalisierten Menschen, denn nur die wenigsten Figuren sind weißer Hautfarbe. Nicht zuletzt die hervorragende Besetzung, die Voice-over-Kommentare von Tennislegende John McEnroe sowie eine queere Nebenstoryline machen „Never Have I Ever“ zu einem Sehgenuss, den man sich nicht entgehen lassen sollte. (tj)

**Run**

USA (2020-) von Vicky Jones. Mit Domhnall Gleeson, Merritt Wever und Phoebe Waller-Bridge.

**Sky Go**

Die zweifache Mutter und Ehefrau Ruby sitzt in ihrem Auto auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums als sie plötzlich eine SMS erhält: „Run“ steht da nur. Sie zögert kurz, schreibt dann dasselbe Wort zurück und macht sich mir nichts, dir nichts auf den Weg zum Flughafen. Wie die Zuschauer\*innen erfahren, stammte die SMS von ihrem Ex Billy. Siebzehn Jahre zuvor hatten sie vereinbart: Falls einer der beiden „Run“ schreibt und die andere Person antwortet, treffen sie sich in der Grand Central Station und reisen zusammen quer durch Amerika.

Auch wenn die Ähnlichkeiten mit der „Before-Sunrise“-Trilogie offensichtlich sind, so ist „Run“ doch in wesentlichen Aspekten anders: Der



Ein mal Philosophie ohne trocknen Schmöker, bitte: Bei artes „Streetphilosophy“ gibt es Philosophie vielseitig beleuchtet und zugänglich von der Straße „auf die Hand“.

Rythmus ist schneller, die Handlung weniger romantisiert. Reinzuschauen lohnt sich, denn die bisher erschienen Folgen sind äußerst unterhaltsam. (tj)

**Streetphilosophy**

D (2015-). 9 Staffeln.

arte.tv

Jede Folge dieser Doku-Serie beginnt mit der Infragestellung unterschiedlicher Themen, wie beispielsweise die der Angst, des Glück, der Freiheit oder des Verlusts. Auf der Suche nach Antworten unterhalten sich die Moderator\*innen Jonas Bosslet, Schauspieler, Ronja von Rönne, Bloggerin und Autorin und Noah Sari, Journalist, philosophieren abwechselnd in Möbelhäusern, in Swimming-Pools, in Underground-Nachtclubs oder in Schrebergärten mit Menschen aus den verschiedensten Welten.

Die Serie ist vor allem eine Klatsche für die, die Philosophie für realitätsfern halten und sie hinter verstaubten Buchdeckeln vermuten. Gleichzeitig ist sie ein absolutes Muss für alle, die sich gerne in tiefgründigen Diskussionen über das Leben verlieren, aber keine Lust darauf haben, philosophische Schmöker durchzuackern. Doch auch für Philosoph\*innen und Liebhaber\*innen der Disziplin, ist die Sendung äußerst bereichernd: Sie können nicht nur ihre Philosophiekenntnisse auffrischen, sondern erhalten durch die interessanten Interviewpartner\*innen eine neue Perspektive auf philosophische Fragen. (is)

**Succession**

USA (2018-) von Jesse Armstrong. Mit Kieran Culkin, Brian Cox und Sarah Snook. 2 Staffeln.

arte.tv

Die HBO-Serie „Succession“ handelt vom familienbetriebenen Medien-

Imperium Waystar-Royco, das vom politisch rechts ausgerichteten Nachrichtensender ATN bis zu einem Themenpark reicht. „Succession“ ist eine Geschichte über Ultra-Reiche, die sich gegenseitig bekriegen, über ein von Vetternwirtschaft verpestetes Unternehmen, aber auch über die Inkompetenz mancher der einflussreichsten Menschen dieser Welt.

Auch wenn es manchen schwerfallen mag, zu sagen, ob sie „Succession“ mögen oder nicht und andere darüber rätseln, weshalb im aktuellen politischen Klima das Interesse an einer Serie über grässliche, stinkreiche, weiße Menschen so hoch ist – so ist es doch beachtlich, wie es den Macher\*innen und Schauspieler\*innen gelingt, sowohl die Begeisterten als auch die Skeptischen ans Geschehen zu fesseln. (tj)

**Ausführliche Rezensionen zu diesen und vielen weiteren Serien finden Sie unter:**  
[www.woxx.lu/category/serie](http://www.woxx.lu/category/serie)

**FILMTIPP****Plan 9 from Outer Space**

Et si le confinement permettait de (re)découvrir des « nanars » élevés depuis au rang de films cultes ? Parmi ceux-ci, le film d'Ed Wood serait à placer au premier rang. Ces extraterrestres qui profanent les sépultures de la petite ville de San Fernando ont fait date dans l'histoire du cinéma. Scénario abracadabrantesque, effets spéciaux au mieux kitsch et au pire ridicules, jeu exagéré... tout est réuni pour faire d'un raté initial un bonheur de cinéphile.

Sur arte.tv

Florent Toniello

